

**Dr. Margarete Schramböck**  
Bundesministerin für Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

[buero.schramboeck@oesterreich.gv.at](mailto:buero.schramboeck@oesterreich.gv.at)  
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: BMDW-10.101/0078-Präs/4a/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3277/J-NR/2019

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3277/J betreffend "Lehr-  
lings- und Lehrbetriebscoaching: "Lehre statt Leere"", welche die Abgeordneten Josef  
Schellhorn, Kolleginnen und Kollegen am 5. April 2019 an mich richteten, stelle ich fest:

### Antwort zu den Punkten 1 bis 3 der Anfrage:

1. *Aus welchen Quellen stammen die Gelder für das Budget der angesprochenen Koordinati-  
onsstelle (BMDW, BMASGK, WKO Wien, AK Wien)?*
2. *Wie hoch war das jährliche Budget der Koordinationsstelle seit der Gründung bis einschließ-  
lich 2018? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren sowie der jeweiligen Quelle.*
3. *Wie hoch ist das aktuelle Budget der Koordinationsstelle für 2019? Bitte um Aufschlüsse-  
lung nach der jeweiligen Quelle.*

Die Budgets der Koordinationsstelle im Zeitraum 2015 bis 2019 stellen sich wie folgt dar.

| Jahr | Budget-Plan    |
|------|----------------|
| 2015 | € 400.000,00   |
| 2016 | € 1.583.375,00 |
| 2017 | € 1.050.422,00 |
| 2018 | € 1.056.932,00 |
| 2019 | € 1.056.932,00 |

Das Programm wird aus Mitteln gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz finanziert.

## Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

4. *Über welche Kanäle wurde diese Plattform beworben?*

Das Programm "Lehre statt Leere" wird seit Ausrollung im November 2015 über die folgenden Kanäle beworben:

### Vernetzung

- bei der Zielgruppe Betriebe (Entscheider, Ausbilder, Mitarbeiter der Personalabteilung, Betriebsräte)
- bei Partnern (Direktoren, (Beratungs-)Lehrer, Psychagogen, Schulpsychologen, Beratungsstellen, Förderprogramme, Gemeinden etc.)

### Kommunikation

- Inserate, redaktionelle Beiträge, PR, Website, Google
- Teilnahme an regionalen Messen
- Durchführung einer bundesweiten Event-Reihe 2017

## Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

5. *Gab es damals eine Ausschreibung bei der Auftragsvergabe?*

Die Leistungen für das Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching wurden unter Begleitung der Rechtsanwaltskanzlei DSC europaweit ausgeschrieben. Die Leistungen des Projektbüros sind unmittelbar in der Richtlinie gemäß § 19c Abs. 1 Z 8 Berufsausbildungsgesetz (BAG) geregelt.

## Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

6. *Laut Kontaktinformationen der angesprochenen Website gibt es ein eigenes WKO Inhouse Projektbüro der Wirtschaftskammern Österreichs - eigens für diese Plattform.*

- Welche konkreten Kompetenzen sind der WKO Inhouse GmbH inne bzw. welche konkreten Aufgaben hat diese zu erfüllen?*
- Wie viele Personen beschäftigt die WKO Inhouse GmbH?*
- Welche Kosten verursacht die WKO Inhouse GmbH?*

Der Bereich Förderservice der WKO Inhouse GmbH ist darauf spezialisiert, die Abwicklung und Auszahlung der Förderungen gemäß § 19c BAG an Lehrberechtigte gemäß § 2 BAG sowie gemäß § 2 Abs. 1 des Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes

(LFBAG) abzuwickeln. Die Inhouse GmbH wurde gemäß § 19c ff BAG als bundesweit zentrale Stelle durch die Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern damit beauftragt.

Die Aufgaben der Inhouse GmbH ergeben sich unmittelbar durch die Richtlinie § 19c Abs. 1 Z 8 Punkt 7 BAG: "Die Inhouse GmbH übernimmt die Funktion der administrativen Zahlstelle für den Bund (allgemeine Aufgabe im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung). Des Weiteren obliegen ihr die mit der Durchführung des Programms verbundenen, über den Wirkungsbereich einer Lehrlingsstelle hinausgehenden administrativen Aufgaben (Budgeterstellung, Personalplanung, Ausschreibung der Coaching-Leistungen, Beauftragung externer Dienstleister u.ä.)."

Für die Wahrnehmung der Aufgaben der Koordinationsstelle der WKO Inhouse GmbH werden 2,5 Vollzeitäquivalente verrechnet. Die disziplinierte Leitung der Koordinationsstelle obliegt dem Bereichsleiter Inhouse Förderservice, die fachliche Führung wird direkt durch die fördergebenden Ressorts übernommen.

Es werden dem Bund die für die Erbringung der Leistung notwendigen Personal- und Sachkosten gemäß § 19c Abs. 8 BAG entsprechend der Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund verrechnet.

### **Antwort zu den Punkten 7 und 8 der Anfrage:**

7. *Wie viele Lehrlinge haben in welchem Umfang diese Coachings in den Jahren 2015-2018 Anspruch genommen? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland, Art der Lehre, Umfang und Jahren.*
8. *Wie viele Lehrbetriebe haben in welchem Umfang diese Coachings in den Jahren 2015-2018 in Anspruch genommen? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland, Art des Lehrbetriebes, Umfang und Jahren.*
  - a. *Welche Kosten wurden dadurch verursacht?*

Im Rahmen des Programmes förderbare Lehrlinge sind jene mit einer normalen Lehrzeit gemäß § 2 BAG sowie § 2 Abs. 1 LFBAG, sowie innerhalb von sechs Monaten nach Lehrabbruch oder Ende der Lehrzeit.

Die Anzahl der Lehrlinge, die seit November 2015 an Coachings teilgenommen hat und die Anzahl der Coaching-Stunden, die in Anspruch genommen wurden, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

| Bundesland        | Coachingfälle* | Gesamtdauer**  |
|-------------------|----------------|----------------|
| <b>11-12/2015</b> | <b>18</b>      | <b>41</b>      |
| Burgenland        | -              | -              |
| Kärnten           | -              | -              |
| Niederösterreich  | 1              | 2              |
| Oberösterreich    | 4              | 3,5            |
| Salzburg          | -              | -              |
| Steiermark        | 2              | 14             |
| Tirol             | 4              | 6,25           |
| Vorarlberg        | 2              | 3              |
| Wien              | 5              | 11,25          |
| <b>2016</b>       | <b>1118</b>    | <b>5099,75</b> |
| Burgenland        | 18             | 115            |
| Kärnten           | 26             | 143            |
| Niederösterreich  | 24             | 86,25          |
| Oberösterreich    | 183            | 376,5          |
| Salzburg          | 121            | 268            |
| Steiermark        | 123            | 1286,5         |
| Tirol             | 180            | 666            |
| Vorarlberg        | 112            | 722,25         |
| Wien              | 331            | 1436,25        |
| <b>2017</b>       | <b>1784</b>    | <b>7367,25</b> |
| Burgenland        | 21             | 111            |
| Kärnten           | 55             | 204            |
| Niederösterreich  | 49             | 481,75         |
| Oberösterreich    | 480            | 1026,75        |
| Salzburg          | 234            | 766,5          |
| Steiermark        | 165            | 1852           |
| Tirol             | 232            | 990,25         |
| Vorarlberg        | 116            | 859,75         |
| Wien              | 432            | 1075,25        |
| <b>2018</b>       | <b>2018</b>    | <b>8104,15</b> |
| Burgenland        | 12             | 101            |
| Kärnten           | 136            | 476            |
| Niederösterreich  | 192            | 713            |
| Oberösterreich    | 509            | 1415           |
| Salzburg          | 309            | 1073,25        |
| Steiermark        | 153            | 1292,75        |
| Tirol             | 204            | 923,25         |
| Vorarlberg        | 94             | 701            |
| Wien              | 409            | 1408,9         |

\* Anzahl der Personen, die zumindest ein bis zu 90-minütiges Erstgespräch hatten

\*\* Summe der in Rechnung gestellten Coachingstunden (Erstgespräch, laufende Einheiten, Nachbetreuungen)

Die Art der Lehre wird im Programm nicht explizit erhoben.

Die Anzahl der Coachingfälle im Lehrbetriebscoaching seit November 2015 und die Anzahl der Coaching-Stunden, die in Anspruch genommen wurden, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

| Bundesland       | Coachingfälle* | Gesamtdauer** |
|------------------|----------------|---------------|
| <b>2015</b>      | <b>1</b>       | <b>2</b>      |
| <b>2016</b>      | <b>99</b>      | <b>345,25</b> |
| Burgenland       | 4              | 7             |
| Kärnten          | 3              | 36            |
| Niederösterreich | 9              | 11,5          |
| Oberösterreich   | 26             | 57,75         |
| Salzburg         | 24             | 59,75         |
| Steiermark       | 16             | 115           |
| Tirol            | 4              | 16,5          |
| Vorarlberg       | 1              | 6             |
| Wien             | 12             | 35,75         |
| <b>2017</b>      | <b>228</b>     | <b>887,45</b> |
| Burgenland       | 3              | 12            |
| Kärnten          | 25             | 125           |
| Niederösterreich | 34             | 105,5         |
| Oberösterreich   | 34             | 80            |
| Salzburg         | 34             | 65,25         |
| Steiermark       | 35             | 250,5         |
| Tirol            | 29             | 104,75        |
| Vorarlberg       | 12             | 20,45         |
| Wien             | 22             | 124           |
| <b>2018</b>      | <b>407</b>     | <b>2033</b>   |
| Burgenland       | 3              | 15,5          |
| Kärnten          | 13             | 67            |
| Niederösterreich | 134            | 654,5         |
| Oberösterreich   | 44             | 164,5         |
| Salzburg         | 45             | 141,5         |
| Steiermark       | 32             | 371,75        |
| Tirol            | 35             | 182           |
| Vorarlberg       | 40             | 124           |
| Wien             | 61             | 312,25        |

\* Anzahl der Betriebe, die zumindest ein bis zu 90-minütiges Erstgespräch hatten

\*\* Summe der in Rechnung gestellten Coachingstunden (Erstgespräch, laufende Einheiten, Nachbetreuungen)

Die Art des Betriebes wird im Programm nicht explizit erhoben.

Für sämtliche Coachings für Lehrlinge und Lehrbetriebe wurden im Jahr 2015 € 237.548, im Jahr 2016 € 634.676, im Jahr 2017 € 866.860 und im Jahr 2018 € 946.929 an die Coachingeinrichtungen überwiesen.

## Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

9. *Wie bewertet das BMDW den Erfolg dieses Projektes?*
- Gibt es weitere Statistiken, die eine Quantifizierung des Erfolges zulassen?*
  - Hat das BMDW Informationen darüber, inwieweit diese Plattform seitens der Berufsschulen angenommen wird (Statistiken, Berichte, etc.)?*
  - Wie beurteilt das BMDW die Erfolge der Koordinationsstelle bundesweit, also außerhalb Wiens? Ist man seitens des Ministeriums mit der bundesweiten Performance zufrieden?*

Zur quantitativen Bewertung des Erfolgs dieses Projekts ist auf die Antworten zu den Punkten 7 und 8 der Anfrage zu verweisen, in denen die stetig steigende Inanspruchnahme des Lehrlingscoachings und des Lehrbetriebscoachings dargestellt ist.

Mein Ressort richtet als Auftraggeber im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz quantitative sowie qualitative Zielsetzungen an das Programm "Lehre statt Leere". Diese werden über ein laufendes Monitoring beobachtet.

Hinsichtlich der qualitativen Zielsetzungen (gemessen am ersten Halbjahr 2018)

- konnten von den zum Zeitpunkt der Erstberatung gefährdeten Fälle 81% österreichweit stabilisiert werden;
- konnte der Belastungsgrad bei den teilnehmenden Betrieben - nach Einschätzung der involvierten Coaches - im Rahmen eines laufenden Coachingprozesses im Schnitt von 3,2 auf 1,5 reduziert werden (4 = sehr starke Belastung, 1 = geringe bis gar keine Belastung);
- konnte der Belastungsgrad bei den teilnehmenden Lehrlingen - nach Einschätzung der involvierten Coaches - im Rahmen eines laufenden Coachingprozesses im Schnitt von 3,6 auf 1,8 reduziert werden (4 = sehr starke Belastung, 1 = geringe bis gar keine Belastung).

Zu den im Programm regelmäßig geführten Reportings zählen:

- Fallstatistiken (Monatsreports)
- Halbjahresreports
- Jahresreports und
- bedarfsbezogene Sonderauswertungen

Folgende Kriterien werden dabei zur Erfolgsmessung regelmäßig herangezogen und evaluiert (getrennt nach Lehrlingen und Betrieben):

- Entwicklung der Fallzahlen pro Monat im Vergleich zum Vorjahresmonat
- Anteil der nach einem Erstgespräch fortgesetzten Fälle

- Anzahl der beendeten Fälle
- Coachingprofil (durchschnittliche Einheit pro Lehrling/Betrieb und durchschnittliche Stunden pro Einheit)
- Coachingthemen - mit welchen Themen kam eine Person erstmalig zum Coach
- Wie ist man auf das Programm aufmerksam geworden (Marketingkanäle)
- das Verhältnis von Coachingstunden zu KuV-Stunden (KuV-Stunden beinhalten u.a. Vor-Ort-Vertretungen an Lehrlingsstandorten, Vernetzungs- und Kommunikationsaktivitäten sowie Messeaktivitäten)
- Anteil der Zielgruppen im Lehrlingscoaching KMU, Migrationshintergrund und Mädchen in für sie untypischen Lehrberufen
- Anteil der KuV-Stunden in den Zielgruppen

Die Berufsschule ist ein zentraler Ort für das Programm "Lehre statt Leere". Insbesondere die innerschulischen Partner wie Direktion und Beratungslehrer informieren die Schüler über die Möglichkeiten des Coachingprogramms und vernetzen Lehrlinge und Coaches auf Wunsch der Lehrlinge. Ergänzend dazu bietet "Lehre statt Leere" Vor-Ort-Vertretungen an Berufsschulen, in der Regel ein halber Tag pro Woche. Tirol, Oberösterreich, Wien, Salzburg haben annähernd an allen regionalen Berufsschulen Vor-Ort-Vertretungen eingerichtet. Vorarlberg, Kärnten und Burgenland halten Kontakte zu allen regionalen Berufsschulen und haben Vor-Ort-Vertretungen an ausgewählten Berufsschulen eingerichtet. Niederösterreich und Steiermark bieten aufgrund regionaler Angebote (fachpsychologischer Dienst der Steiermark sowie Schulsozialarbeit an niederösterreichischen Berufsschulen) nur vereinzelte Vor-Ort-Vertretungen an den regionalen Berufsschulen. Ihr Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit den regionalen Angeboten und rascher Vernetzung bei Themenlagen, die über "Lehre statt Leere" begleitet werden können.

Das Programm hat sich mittlerweile als fixes Angebot für Lehrlinge und Lehrberechtigte etabliert. Die Einrichtung einer Koordinationsstelle hat sich dabei als wesentlich für den Programmserfolg herausgestellt. Bis zum Herbst 2019 wird die Funktionalität des Programmdesigns als Grundlage für die nächste Programmgeneration ab 2020 evaluiert.

### **Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:**

10. *Wie vielen Coaches mit welcher Ausbildung waren/sind im Rahmen dieser Initiative tätig?  
Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren und Art der Ausbildung.*

| Quellberuf und Berufsjahre*                   | Anzahl der Coaches seit Programmstart (inkl. Ausgeschiedene) | Anzahl aktiver Coaches |
|---|--|------------------------|
| (Sozial-)Pädagoge/in                          | 51   | 34                     |
| 2-3 Berufsjahre                               | 19   | 11                     |
| 4-5 Berufsjahre                               | 16   | 14                     |
| mehr als 5 Berufsjahre                        | 16   | 9                      |
| Coach und/oder Supervisor/in                  | 21   | 14                     |
| 2-3 Berufsjahre                               | 8  | 6                      |
| 4-5 Berufsjahre                               | 11   | 7                      |
| mehr als 5 Berufsjahre                        | 2  | 1                      |
| Klinischer-, Gesundheit- oder Psychotherapeut | 8  | 4                      |
| 2-3 Berufsjahre                               | 4  | 1                      |
| 4-5 Berufsjahre                               | 3  | 2                      |
| mehr als 5 Berufsjahre                        | 1  | 1                      |
| Lebens- und Sozialberater/in                  | 18   | 9                      |
| 2-3 Berufsjahre                               | 9  | 3                      |
| 4-5 Berufsjahre                               | 8  | 5                      |
| mehr als 5 Berufsjahre                        | 1  | 1                      |
| Sozialarbeiter/in                             | 7  | 6                      |
| 2-3 Berufsjahre                               | 7  | 1                      |
| 4-5 Berufsjahre                               | 0  | 2                      |
| mehr als 5 Berufsjahre                        | 0  | 3                      |
| Mediator/ Supervisor                          | 3  | 0                      |
| 2-3 Berufsjahre                               | 1  | -                      |
| 4-5 Berufsjahre                               | 1  | -                      |
| Mehr als 6 Berufsjahre                        | 1  | -                      |

\* zum Zeitpunkt der Bewerbung

## Antwort zu Punkt 11 der Anfrage:

### 11. Wie hoch beläuft sich der Stundenlohn der jeweiligen Coaches für deren Leistungen?

Diese Information liegt meinem Ressort nicht vor. Im Rahmen der Ausschreibung wurden mit den Trägereinrichtungen All-inclusive-Preise vereinbart, die neben den Coaching- auch die administrativen Leistungen sowie die Reisekosten der Coaches und alle sonstigen Nebenleistungen abdecken.

## Antwort zu Punkt 12 der Anfrage:

12. *Wie hoch waren die Werbe- und Marketingkosten für das Projekt in den Jahren 2015-2018?  
Bitte um Aufschlüsselung nach Art der Werbung, Kosten und Jahren.*

An Werbe- und Marketingkosten sind (jeweils inkl. USt.) im Jahr 2015 € 45.092,77, im Jahr 2016 € 144.276,75, im Jahr 2017 € 340.867,95 (davon € 171.306,00 für die bundesweite Roadshow) und im Jahr 2018 € 157.612,46 (davon € 100.295,59 für die Kampagne zum Lehrbetriebscoaching) angefallen.

Die bundesweite Roadshow "Lehre statt Leere" fand im Zeitraum 17. bis 25. November 2017 statt. Dabei stand der "Touchpoint Kino" im Mittelpunkt des Konzepts. Dieser bot sich an, um sowohl mit Lehrlingen und Ausbildern selbst, als auch mit Eltern, Geschwistern, Freunden, Verwandten etc. in Dialog zu treten und die Inhalte von „Lehre statt Leere“ auf eine niederschwellige Art zu vermitteln. Die zielgruppenadäquate Ansprache und Informationsvermittlung erfolgte durch einen eigens produzierten Video-Clip, Rahmenprogramm und ein Gratis-Kinoerlebnis. Als Ergebnis konnten 1357 Anmeldungen und Gratis-PR in Kronen Zeitung Tirol, Kronen Zeitung Oberösterreich, Niederösterreichische Nachrichten, Bezirksblätter Niederösterreich, biber und Krone Wien erzielt werden.

Die Kampagne "Lehrbetriebscoaching" fand im Zeitraum 12. November bis 14. Dezember 2018 statt und wurde mit dem Ziel durchgeführt, die Bekanntheit des Angebots Lehrbetriebscoaching zu steigern und die Nachfrage zu erhöhen. Das Konzept baute auf einer breiten Bekanntmachung durch TV- und Hörfunk-Schaltungen, der niederschweligen Informationsvermittlung und Kontaktaufnahme (telefonisch, persönlich, elektronisch) mit "Lehre statt Leere" auf. Mit der Kampagne konnte eine Steigerung der Besuche und Aktivitäten über [www.lehrestattleere.at](http://www.lehrestattleere.at) im Kampagnenzeitraum um das 80fache erzielt werden.

## Antwort zu Punkt 13 der Anfrage:

13. *Wie hoch waren die Kosten für Erstellung der HP, des Layouts/Logos und der Graphischen Umsetzung?*

Für den Pitch mit fünf eingeladenen Agenturen, Marktforschung (Zielgruppenbefragung), CD-Manual mit diversen Gestaltungselementen, Entwicklung der Infomittel und Erstellung der Website [www.lehrestattleere.at](http://www.lehrestattleere.at) sind insgesamt Kosten in Höhe von € 33.176,00 inkl. USt. angefallen.

Für 2019 ist ein Relaunch der Website "Lehre statt Leere" geplant, der an Wirkungsergebnisse der Kampagne Lehrbetriebscoaching anknüpft. Konkret sollen die Website für die mobile Endgerätenutzung optimiert und die Performance der Website hinsichtlich User Flow und SEO-Thematiken laufend analysiert werden.

Wien, am 31. Mai 2019

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

